



Stipendiatenkolloquium

**Mittwoch, 9. Juni 2010, 18.15 Uhr,
Pagenhaus, Seminarraum**

„Man hatte beschlossen, sowohl die Berichte über als auch die Abbildungen von Monstren aus diesem Jahrgang der *Ephemerides Curiosae* zu streichen“: Zum zwiespältigen Verhältnis der *Academia Naturae Curiosorum* zu den Monstren.

Referent: Fabian Krämer (Berlin/München)

Als sie den dritten Band der *Miscellanea curiosa*, der seit 1670 jährlich erscheinenden Zeitschrift der *Academia Naturae Curiosorum* vorbereiteten, hatten die *Curiosi* offenbar bereits die Lust an den Monstren verloren. In einer Anmerkung zu einem Artikel seinerseits im dritten Band wandte sich Heinrich Vollgnad – der zu diesem Zeitpunkt gemeinsam mit Ernst Jänisch für die Herausgabe der Zeitschrift verantwortlich war – direkt an die Leser, um ihnen die Probleme mit diesem Gegenstand darzulegen. Weder, so führt Vollgnad aus, stünde der Nutzen solcher Mitteilungen außer Frage, noch könne man mit den Angaben, welche die Autoren zu den Ursachen der von ihnen beschriebenen Phänomene machten, zufrieden sein. Zuletzt entschied man sich zwar gegen einen Ausschluss solcher Artikel; allein, die Bedenken sollten auch in den kommenden Jahren bestehen bleiben.

Der Vortrag geht der Publikationsgeschichte dieses Gegenstandes in den *Miscellanea curiosa* im späten siebzehnten Jahrhundert nach und setzt sie in Beziehung zur Ausrichtung der Akademie wie zum ‚epistemischen Genre‘ der *observationes*, das ihrer Zeitschrift zugrunde lag.

Fabian Krämer, Studium der Geschichte und Anglistik in Köln, London und Berlin, Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte in Berlin, seit 2006 auch Doktorand an der LMU München, Forschungsaufenthalt in Wolfenbüttel, seit Februar 2010 im Rahmen eines Herzog-Ernst-Stipendiums der Fritz Thyssen Stiftung an der Forschungsbibliothek Gotha.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V.